

Ramayana

In Indien lebte einst ein König. Leider hatte er keine Söhne, um sein Königreich weiterzuvererben. Er holte Rat bei einem weisen Mann. Dieser sah im Feuer einen magischen Teller mit Reis. Er sagte zum König: «Gib deinen Frauen diesen Reis zum Essen.»

Der Feuerzauber zeigte seine Wirkung. Bald darauf wurden dem König vier Söhne geboren. Doch welcher sollte nun sein Nachfolger werden? Der König wollte, dass sein erstgeborener Sohn Rama und dessen Frau Sita das Königreich übernehmen. Die jüngste Frau des Königs beharrte jedoch darauf, dass ihr Sohn Bharata König wird. Sie wollte Rama und Sita in die Verbannung schicken. Schweren Herzens gab der König nach und starb kurze Zeit später vor Kummer.

Die 2000 Jahre alte Heldengeschichte geht so weiter: Bharata regiert das Land, lässt sich aber nicht zum König krönen. Rama wird zur Verbannung in den Wald geschickt. Seine Frau Sita und sein Bruder Lakshmana begleiten ihn. Auf einer Lichtung bauen sie eine kleine Hütte und leben dort. Nach 13 Jahren im Wald plagen Rama böse Ahnungen, die sich bald erfüllen werden.

Der Dämonenkönig Ravana und sein Gehilfe haben ihr Versteck entdeckt. Ravanas Gehilfe, der Riese Maricha, verwandelt sich in eine goldene Gazelle. Als Sita die Gazelle sieht, sagt sie zu Rama: «Fang mir doch das schöne Tier.» Rama verfolgt die Gazelle, kommt immer tiefer in den Wald und schöpft Verdacht. Er schießt einen Pfeil ab, die Gazelle bricht zusammen, nimmt die wahre Gestalt des Riesen Maricha an und stirbt mit einem lauten Schrei. Sita hört den Schrei und schickt Lakshmana Rama zu Hilfe. Lakshmana ermahnt Sita zur Vorsicht und eilt in den Wald.

Kaum ist Sita alleine, klopft es an der Hütte. Es ist Ravana, der Dämonenkönig, als Bettelmönch verkleidet. Sita öffnet ahnungslos die Türe und wird von Ravana entführt. Der tapfere Vogel Garuda versucht die Entführung zu verhindern und kämpft gegen den Dämonenkönig.

Verletzt fliegt der Vogel zu Rama und berichtet von der Entführung. Sogleich machen sich die beiden Brüder auf den Weg, um Sita zu suchen. Der Affe Hanuman und sein ganzes Affenheer helfen bei der Suche mit. Sie bauen eine Brücke aus Lianen über das Meer zur Insel Lanka, dem heutigen Sri Lanka. Dort wird Sita gefangen gehalten.

Als sie auf die Insel kommen, gibt es einen grossen Kampf. Rama, Lakshmana, Hanuman und sein Affenheer besiegen die Dämonen und befreien Sita. Das Gute siegt über das Böse. Die 14 Jahre der Verbannung sind vorbei. Rama und Sita kehren glücklich heim in ihr Königreich. Rama wird König und sein Bruder Bharata verzichtet auf den Thron. Im Königreich herrscht nun Friede und Gerechtigkeit.

In der Ausstellung «Bima, Kasper und Dämon» sind die Hauptfiguren dieser Geschichte zu bewundern, links auf der Leinwand die Gazelle:



© MKB, Omar Lemke